

Einheit 3: „Schule für alle Kinder – Das Recht auf Bildung“



Dauer: 45 Minuten

Fach: Sachunterricht (3./4. Klasse, Bayern)

Themenbereich: Zusammenleben in der Einen Welt

Film: YouTube: Daniela und Miche (<https://www.youtube.com/watch?v=-wo2gJOkJ7s>)

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

1. verstehen, dass Bildung ein Kinderrecht ist.
2. erkennen, dass nicht alle Kinder weltweit dieses Recht gleich gut verwirklichen können
3. kennen das Kinderrecht auf Bildung und reflektieren dessen Bedeutung weltweit.
4. üben Perspektivübernahme, Respekt und reflektieren eigene Bildungschancen sowie Wünsche für Kinderrechte.

Kompetenzen

- Sachkompetenz: Informationen über den Schulalltag von Kindern in Peru und vergleichen. Die Kinder kennen das Kinderrecht auf Bildung und reflektieren dessen Bedeutung weltweit
 - Sozialkompetenz: Perspektivübernahme (sich in Kinder aus einem anderen Land hineinversetzen), Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Lebensbedingungen entwickeln.
 - Methodenkompetenz: Informationen aus einem Film gezielt entnehmen (Beobachtungsauftrag) und die Ergebnisse vergleichen und strukturieren (Tabellenarbeit, Partnergespräch).
 - Wertschätzung der eigenen Bildungschancen; Formulierung eigener Wünsche für Kinderrechte weltweit.
-

Unterrichtsverlauf (45 Minuten)

<u>Phase</u>	<u>Zeit</u>	<u>Inhalt/Ziel</u>	<u>Methode & Sozialform</u>	<u>Material/Medien</u>
1. Einstieg: Film und Beobachtung	10 Min	Schulalltag von Daniela und Miche kennenlernen.	Lehrimpuls, Gespräch	YouTube-Film „Daniela und Miche“ 13:52-15:00, Arbeitsblatt
2. Reflexion: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	10 Min	Bewusstmachen kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten.	Partnerarbeit	Tafel oder digitale Pinnwand
3. Input: Das Kinderrecht auf Bildung	10 Min	Bedeutung und Universalität des Rechts verstehen.	Lehrimpuls, Gespräch, Gruppenarbeit	Tafel oder digitale Pinnwand
4. Sicherung/Reflexion: Warum ist Bildung wichtig?	10 Min	Relevanz von Bildung für das eigene und andere Leben verdeutlichen.	Gruppenarbeit	Mindmap
5. Abschluss: „Ich wünsche mir...“	5 Min	Empathie fördern, Wertebezug herstellen, positive Haltung zu Bildung stärken.	Lehrimpuls, Gespräch	Wunschbaum, Karteien und Karten

Besondere Hinweise zum Unterrichtsverlauf:

Phase 1. Einstieg

Lehrkraft kündigt Film an: „Heute sehen wir, wie Daniela und Miche in Peru zur Schule gehen. Achtet darauf, was gleich und was anders ist als bei euch.“

- Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt und notieren Beobachtungen oder zeichnen Szenen.
- Nach dem Film kurze Sammelrunde: „Was habt ihr gesehen? Wie sieht eine Schule in Peru aus?“

Phase 2. Reflexion

Schülerinnen und Schüler vergleichen in Partnerarbeit ihre Eindrücke.

- Tafelstruktur oder digitale Pinnwand mit zwei Spalten („Unsere Schule“ / „Schule in Peru“).
- Lehrkraft achtet auf Balance: nicht defizitorientiert, sondern wertschätzend („Beide Kinder freuen sich über das Lernen.“).

Differenzierung

- Kinder können Symbole malen (z. B. Schulbank, Tafel, Pausenhof).
- Stärkere Kinder formulieren schriftlich Unterschiede in ganzen Sätzen.

Phase 3. Input

Lehrkraft schreibt an die Tafel: „Jedes Kind hat das Recht auf Bildung.“ (UN-Kinderrechtskonvention, Art. 28)

- Kurzfrage: „Was bedeutet das Wort Recht?“
- Sammlung: „dürfen“, „sollen“, „muss eingehalten werden“.

Phase 4. Sicherung/Reflexion

Gemeinsame Mindmap: „Darum ist Schule wichtig“

(Beispiele: Lesen lernen, Freunde treffen, später arbeiten, Neues entdecken, Träume erfüllen).

- Verbindung herstellen: „Wie wäre es, wenn Daniela und Miche nicht zur Schule gehen könnten?“

Phase 5. Abschluss

Wunschbaum:

- Kinder schreiben auf Karte: „*Ich wünsche mir, dass jedes Kind ...*“
- Wünsche werden an einem vorbereiteten „Wunschbaum“ (Plakat oder echter Zweig) befestigt.
- Gemeinsamer Moment: Lehrkraft liest einige Wünsche vor.

Variante 2 – Stuhlkreis:

Impulsfragen:

- „Was ist das Schönste an deiner Schule?“
- „Was wünschst du Daniela und Miche?“

Runde abschließen mit gemeinsamem Satz: „Wir finden: Jedes Kind soll lernen dürfen!“

Didaktische Hinweise

Vorbereitung

- Lehrkraft sichtet den Film im Vorfeld und wählt die relevanten Filmsequenzen (ca. Minute 13:53–15:00 → Schule).
- Begriff *Kinderrecht* ggf. kurz vorbereiten (z. B. durch Symbolkarten: „Recht auf Spiel“, „Recht auf Schutz“, „Recht auf Bildung“).

Sensibler Umgang mit dem Thema

- Armut oder fehlende Bildungsmöglichkeiten dürfen nicht als „Mitleidsgeschichte“ dargestellt werden.
- Kinderarbeit ist das Ergebnis struktureller Ungleichheiten und langer historischer Prozesse. Daher ist eine kritische Reflexion darüber erforderlich.
- Ziel ist Empathie, nicht Betroffenheit: Daniela und Miche sind aktive, fröhliche Kinder mit Zukunftshoffnungen.

Differenzierung

Für leistungsstärkere Kinder:

- Schreiben eines kurzen Tagebucheintrags aus der Sicht von Daniela oder Miche: „Heute bin ich nach der Schule ins Kinderhaus gegangen...“

Für jüngere Kinder:

- Symbole und Zeichnungen statt Textarbeit.
- Gemeinsame Filmwiederholung mit Stopps zum Besprechen einzelner Szenen.

Materialübersicht

- Film: „Daniela und Miche – Zwei Kinder aus Peru“ (Ausschnitt: Sequenz zu Schul- und Kinderhausalltag, ab 13:50 – 15:00)
- Arbeitsblatt: „Schule für alle Kinder“
- Karteikarten / Plakat „Wunschbaum“ zur Abschlussreflektion
- Kinderrechte-Plakat (Visualisierung Artikel 28 UN-KRK) kostenlos bestellen bei versand@bllv.de Tafel, Marker (Mindmap „Darum ist Bildung wichtig“)